

höht. Das Lohn- zum 1. August bis zum 2. Juni

bericht der Ober- spartasse Würt- großer Teil der ielle Reingewinn Ortsparaplegern durchgeführt.

eines Tuch- und Rola Schmid, ott, Seidenwaren ttgart, Marien-

Federhalterfabrik t Heidelberg die

12.25-12.50 11.20 12.50

ebhaft. Etwas ufgestellt in der

1. Juni 1929. 40-370, Raßeln 220, Farben 520

Cremlingen: eine 40-50. Mutterchweine

Ebeläpfel 40 Kopfflat 10-25, 10-12, Gurken 0-12, Spargeln 2, Rhabarber 8

mit wegen des berlegt.

Miensteig. übel, Mien-

Egenhau- ermann, 75 J., ia Dürr, geb. moos - Ra- al.

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Woche vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.80; Einzelnummer 10 J. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle ab 10 Zeilen Raum 15 J., Familien-Anzeigen 12 J., Reklamezeile 45 J., Sammelanzeigen 50% Kassa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Vertragsadresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach-Nr. Stuttgart 5118

Nr. 122      Gegründet 1827      Dienstag, den 28. Mai 1929      Fernsprecher Nr. 29      103. Jahrgang

### Tagespiegel

Reichsernährungsminister Dietrich wird mit einer Vertretung der deutschen Landwirtschaft unter Führung des Dr. Hermes am 14. internationalen Landwirtschaftskongress in Budapest vom 7. bis 14. Juni teilnehmen.

In Weimar wurde eine Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler gegründet.

Die Vereinnahmen der Soz. Partei betragen nach dem Rechenschaftsbericht des Abg. Ludwig im Jahr 1928 10,5 Millionen Mark, wovon fast 7 Millionen auf Mitgliederbeiträge kommen.

In einer Moskauer Wochenschrift wurde der Wortlaut des französisch-polnischen Militärbündnisses für einen Verteidigungs- und Angriffskrieg gegen Deutschland veröffentlicht. Die französische Regierung läßt durch Havas erklären, die Veröffentlichung sei in allen Punkten falsch.

Die Auslassungen der Pariser Presse zu dem Stand der Sachverständigenverhandlungen sind recht spärlich, doch vermitteln sie den stärksten Eindruck einer leichten Entspannung der in den letzten Tagen aufgetretenen Krise. Im Laufe des Montagvormittags empfing der Vorsitzende der Konferenz, Owen Young, mehrere alliierte Sachverständige. Moreau und Francqui unterhielten sich erneut über die belgische Markforderung. Es besteht die Möglichkeit daß im Lauf des Nachmittags eine Besprechung mit Dr. Schacht folge.

### Der Engländer vor der Wahlurne

Großbritannien steht vor einer wichtigen Entscheidung, die in dieser Woche fallen soll. Sie hat vielleicht weniger außenpolitische als innerpolitische Bedeutung. Denn in außenpolitischen Fragen, namentlich über das Verhältnis zu Frankreich und zu Deutschland, ist jede Regierung, ob sie von den Konservativen oder von den Liberalen oder von der Arbeiterpartei gestellt, ob an ihrer Spitze ein Baldwin oder Lloyd George oder ein Mac Donald stehen wird, absolut national, d. h. englisch. London fragt nur: „Was kommt England?“ Alles andere kommt in die zweite Linie. Es kann ja sein, daß ein liberaler oder ein arbeiterparteilicher — sozialistisch in unserem Sinne kann man nicht sagen — Außenminister nicht so gar franzosenfreundlich ist wie Chamberlain, den der englische Volkswitz den „französischen Außenminister“ getauft hat. Aber in der Hauptsache wird Englands Einstellung zu Deutschland auch nach den Neuwahlen dieselbe bleiben wie in den letzten fünf Jahren, wo die konservative Partei am Ruder stand, und zwar mit absoluter Mehrheit (396 Konservative, 160 Arbeiter, 46 Liberale, 1 Kommunist und 6 Unabhängige).

Wer wird es nun gewinnen? Bei Wahlen soll man nicht prophезieren. Es kommt nicht selten anders, als man denkt. Allerdings so groß wie 1924 wird der Ab sprung diesmal nicht sein. Das damals aufgelöste Parlament wies außer 258 Unionisten und 193 Arbeiterparteilern noch 158 Liberale und 6 Zerplitterte auf. Es ist nach allem, was in diesen fünf Jahren passierte, nicht anzunehmen, daß ein ähnlicher radikaler Umschlag wie 1924 eintreten wird. Denn die Konservativen haben keine besonderen Fehler verbrochen. Allerdings hat die britische Wirtschaft, besonders auf dem Kohlengebiet, schwere Krisen durchgemacht. Im übrigen hat der bedächtige Baldwin sowohl überstürzende wie rückschrittliche Maßnahmen vorsichtig vermieden. Und der Finanzminister Churchill hat zu guter Letzt das britische Volk mit einem Rechnungsüberschuß von 300 Millionen Mark freudig überrascht. Dazu kommt das nicht ungeschickte Wahlprogramm der Konservativen. Während die Liberalen mit ihren Besprechungen, namentlich hinsichtlich der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, dieser größten Plage Englands, den Mund gar zu voll nahmen, sind es hauptsächlich praktische und im Bereich der Möglichkeit liegende Wahlversprechungen, mit denen Baldwin vor die Wähler tritt, z. B. Abschaffung der Teersteuer, Befreiung der Landwirtschaft von der Grundsteuer, Verrbilligung der Hafentaxen für die Fischerei, Senkung der Telephongebühren auf dem platten Lande, Modernisierung des Eisenbahnwesens, Erleichterung der Auswanderung, Ausbau des Schutzzolls u. a. m.

Doch wie man auch über die einzelnen Wahlprogramme urteilen mag, jedenfalls sind es infolge der Herabsetzung des Wahlalters für beide Geschlechter diesmal etwa 6 Millionen neue und meistens weibliche Wähler, die zur Wahl aufgerufen werden. Von den rund 27 Millionen Stimmberechtigten sind 12 400 000 Männer. Somit haben die Frauen die Mehrheit, und Frauen pflegen erfahrungsgemäß lieber konservativ als radikal zu stimmen.

Doch warten wir ab, namentlich auch, ob Lloyd George, der aus einem Saulus zu einem Paulus sich gewandelt hat, in das Parlament oder gar in die Regierung wieder einzieht. Ehemals einer der Macher des Versailles-Instrumentes, ein Deutschenfeind, dessen einziges Kriegsziel die Vernichtung Deutschlands war, scheint heute anders zu denken. Es kann aber auch hier nach dem Worte gehen: „Do er aber den Bissen genommen hatte, fuhr der Satan in ihn.“

### Sozialdemokratische Enthüllungen

Magdeburg, 27. Mai. Heute vormittag wurden die eigentlichen Arbeiten des 193. Parteitagcs begonnen. Den Bericht des Parteivorstands erstattete Vogel, der u. a. ausführte: Der Eintritt in die Regierung sei in der denkbaren ungünstigsten Zeit erfolgt. Das erste Jahr Regierungstätigkeit sei nicht geeignet, Begeisterung für die Beteiligung der Partei an der Regierung auszulösen. Es gibt aber nur zwei Möglichkeiten: eine rein bürgerliche Regierung oder eine Regierung, in der die Sozialdemokraten möglichst stark vertreten sind. Der Klassenkampfcharakter der Partei könne durch das Zusammengehen mit den bürgerlichen Parteien nicht verwischt werden. Es komme allein darauf an, diesen Kampf im einzelnen auf die Ziele einzustellen. Die Reichstagsfraktion werde auch die zweite Rate für den Panzerkreuzer ablehnen. Wie aber sollen sich die 193. Minister verhalten, nachdem sich in dem neuen Reichstag eine Mehrheit für den Weiterbau des Panzerkreuzers gefunden hat. Würde man sie zwingen, mit der Fraktion zu stimmen, so

würde das ein Ausscheiden dieser Minister aus der Regierung bedeuten. Eine neue Dauerkrise wäre die Folge. Der Parteivorstand beantragt deshalb, alle Anträge, die sich mit dem Panzerkreuzer beschäftigen, abzulehnen. — Es sei eine große Aufgabe der kommenden Jahre, den Weg des Einheitsstaats zu betreten. — Zur besseren Empfehlung des 193. Agrarprogramms solle eine dem Parteivorstand angegliederte Zentralstelle geschaffen werden. An der Arbeitslosenversicherung werde die Partei festhalten.

Abgeordneter Konrad Ludwig berichtete über die Klassenverhältnisse. An Vertretern im Reichstag, in den Landesparlamenten, Provinziallandtagen, Kreistagen, Stadt- und Gemeindeparlamenten zähle die Partei insgesamt 44 000, ferner 819 Bürgermeister, 897 Gemeindevorsteher und 520 Stadträte. Die sozialdemokratische Presse in Deutschland umfasse 196 Zeitungen.

### Berärgerung in Paris

Paris, 27. Mai. Die Pariser Blätter gefassen sich wieder in einer giftigen Heße gegen Deutschland. Der „Erforscher“ befürchtet durch ein angebliches Nachgeben Englands, die Ungebuld Italiens und die Mißstimmung der japanischen Abordnung eine Sprengung der verbändlerischen Einheitsfront. Es sei ein schlimmes Zeichen, daß der französische Antrag, Dr. Schacht vor ein ultimatives Ja oder Nein zu stellen von der Konferenz abgelehnt worden sei. Im „Echo de Paris“ wird geschrieben: Deutschland sei offenbar für eine endgültige Lösung der Reparationsfrage noch nicht reif und noch weniger für die Räumung des Rheinlandes.

in erträglicher Weise die Hand gegeben, aber er denkt nicht daran, ihr den ganzen Arm zu überlassen. Bei ehrlichem gutem Willen von beiden Seiten werden auch in Zukunft alle Schwierigkeiten überwunden werden können. Der Zwist zwischen Papst und Regierung hat nur einer auswärtigen Macht (Frankreich) Freude gemacht, und sie hat ihn ausgenutzt. (Der ganze Senat erhebt sich und bricht in einen Beifallssturm für Mussolini aus.) Der Senat genehmigte alsdann die Lateranverträge durch Namensaufruf mit 315 gegen 6 Stimmen.

### Mussolinis Antwort an den Papst

Die Lateranverträge vom Senat angenommen

Rom, 27. Mai. Bei der Verhandlung im Senat über die Lateranverträge hielt Mussolini eine Rede, die zugleich eine Antwort auf die letzte Rede des Papstes darstellte. Der Ersterminister führte u. a. aus: Es war notwendig, eine Lage zu klären, die so nebelhaft war, daß zuletzt die Ereignisse verändert wurden. Man mußte das Mißverständnis zerstreuen, als ob der Lateranvertrag Italien vorkanisierte und den Vatikan italienisiert hätte, und daß der König der Küster des Papstes und der Papst der Kaplan des Königs wäre. Hinsichtlich der Rechte des Papstes auf Erziehung und Unterricht möchte ich Mißverständnisse vermeiden, da die beiden Dinge auseinanderzuhalten sind. Es gibt eine Seite der Erziehung, über die wir unversöhnlich sind. Wir wollen von der Wirklichkeit des Lebens sprechen. Es entspricht nicht der Wirklichkeit, zu sagen: Der Unterricht sei Sache der Familie. Bei den heutigen wirtschaftlichen Zuständen kann die Familie meist nur sehr wenig für die Erziehung der Kinder tun. Nur der Staat ist in der Lage, für allgemeine Durchführung des Unterrichts, sogar des Religionsunterrichts, zu sorgen. Ganz ausschließlich aber beanspruchen wir die Erziehung des Staatsbürgers. Der Faschismus hat ein solches Entgegenkommen gezeigt, daß er sogar die Einrichtung einer katholischen Universität zugelassen hat. So hat der Faschismus der Kirche

### Ein seltener Fall

Genf, 27. Mai. Die Tagesordnung für die Zusammenkunft des Völkerbunds in Madrid ist um einen Punkt ergänzt worden, der eine nähere Kennzeichnung verdient. Eine größere Zahl von in Litauen ansässigen Russen fühlte sich durch die Anwendung des litauischen Agrargesetzes ungerecht behandelt und hatte beim Völkerbund Beschwerde eingelegt. Diese Beschwerde wurde gemäß dem für die Behandlung von Minderheitenfragen geltenden Verfahren einem Ausschuß von drei Mitgliedern des Völkerbunds überwiesen. Dieser Ausschuß, bestehend aus den Vertretern Italiens, Englands und Finnlands, hat die Beschwerde an das Plenum des Völkerbunds weitergegeben. Damit ist der sehr seltene Fall eingetreten, daß eine Minderheitenbeschwerde über einen Dreierausschuß hinauskommt und an den Völkerbundrat selber gelangt.

Wenn man sich erinnert, daß zu den Hauptbedenken, die gegen das geltende Verfahren vorgebracht werden, jenes gehört, daß fast niemals Beschwerden von Minderheiten zur amtlichen Kenntnis des Völkerbunds gelangen, so liegt die Vermutung nahe, daß dieser Ausnahmefall, der übrigens, was man nicht übersehen darf, auf das Konto des in Genf so wenig beliebten Litauens fällt, den Leuten, die der Meinung sind, es sei alles in besser Ordnung, angesichts der Madrider Aussprache des Völkerbunds recht willkommen sein wird.

### Neueste Nachrichten

Danktelegramm des Reichspräsidenten an den König von Spanien.

Berlin, 27. Mai. Der Herr Reichspräsident hat dem König von Spanien für seine Teilnahme an der Eröffnung der deutschen Abteilung auf der Internationalen Ausstellung in Barcelona telegraphisch seinen Dank ausgesprochen und die herzlichsten Wünsche für einen vollen Erfolg der Ausstellung übermittelt.

Der Ostmittelmeeresflug italienischer Kriegslugzeuge

Rom, 27. Mai. Der angekündigte Flug eines aus 36 großen Kriegs-Wasserflugzeugen bestehenden italienischen Geschwaders zum östlichen Mittelmeer wird anfangs Juni unternommen. Der Flug, der Übungszwecken dienen soll, geht über 5000 Kilometer. Die Unterstaatssekretäre der Luftschiffahrt und Kriegsmarine ferner der Generalstabschef der Militär- und General de Pinedo nehmen an ihm teil. Die Route geht über Athen, Konstantinopel, Warna, Odessa, Konstanza, Konstantinopel, Athen, Tarent, Ortoello.

### Ein Aufstand in Persien

Gegen Schirmmühe und Militärdienstpflicht

Teheran, 27. Mai. Weit über 10 000 Krieger verschiedener halb wilder Stämme haben sich in der Umgegend von Schiras gegen die Regierung erhoben. Der Aufstand

richtet sich in erster Linie gegen die Modernisierungsbestrebungen der Regierung, besonders gegen das vom Parlament im Dezember vorigen Jahres angenommene Gesetz, das allen Perfern mit Ausnahme der Geistlichen und Religionslehrer das Tragen des Turbans und der alten persischen Tracht verbietet und statt dessen Schirmmühe und europäische Kleidung vorschreibt. Außerdem aber richten sich die Stämme gegen die neuerdings eingeführte allgemeine Militärdienstpflicht, die die Behörden in letzter Zeit mit Gewalt durchzuführen versucht hatten. Die Regierungsbehörden in Schiras haben alles verfügbare rollende Material der persischen Bahnen beschlagnahmt, um so rasch wie möglich Truppen in das Aufstandsgebiet befördern zu können. Mehrere tausend Mann sind schon dort eingetroffen. Es kam vorläufig nur zu kleineren Scharmügeln zwischen berittenen Abteilungen.

### Württemberg

Das Autorafen

Stuttgart, 26. Mai. Auf die kleine Anfrage der Abg. Kling und Gen. (B.B.) betr. Mehrung der Uebelstände durch zu rasches Fahren der Kraftfahrzeuge hat das Innenministerium folgende Antwort erteilt: Die mit der Ueberwachung des Straßenverkehrs betrauten Beamten sind schon wiederholt angewiesen worden, auf die pünktliche Beachtung der verkehrspolizeilichen Vorschriften durch die Weaebenüker zu

achten und allen Auswüchsen und Mißständen nachdrücklich zu begegnen. Die regelmäßige Ueberwachung des Straßenverkehrs wird von Zeit zu Zeit durch besondere Kraftfahrzeugkontrollen im ganzen Land ergänzt.

Der Staubplage suchen das Land, die Amtskörperschaften und die Gemeinden als Straßenunterhalter durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, soweit es die zur Verfügung stehenden Mittel zulassen.

Töblicher Motorradunfall. Anlässlich des gestrigen Rennens „Der fliegende Kilometer“ verunglückte auf dem Weg zur Rennstrecke in der Rotenwaldstraße der von früheren Rennen her wohlbelannte Rennfahrer Reinhold Stäbler aus Stuttgart.

Lage des Arbeitsmarktes in Südwestdeutschland. Der Stand der Hauptunterstützungsempfänger am 22. Mai war folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 45 502 Personen, in der Krisenunterstützung 9223 Personen. Die Gesamtzahl der Unterstützten fiel um 1932 oder 3,4 v. H.

Vom Tage. Heute vormittag wurde auf einem Bauplatz im Gewand Böden ein 54 J. a. Mann erhängt aufgefunden; es liegt Selbstmord vor.

Canisflak. 27. Mai. Zusammenkunft der Königsdragoner. Am Sonntag fanden sich die ehemaligen Königsdragoner in der Dragoner-Kaserne ein, um ein Wiedersehen zu feiern. Mit der Zusammenkunft war ein Reit- und Springturnier der 2. Eskadron des 18. Reiterregiments, die die Tradition der Königsdragoner pflegt, verbunden.

Ludwigsburg, 27. Mai. Dragoner-Tag. Die ehemaligen Angehörigen des Dragoner-Regiments Königin Olga hatten hier am Sonntag eine Zusammenkunft. Am Samstag war ein Begrüßungsabend vorausgegangen und Sonntag vormittags wurde am Grab des Königs ein Kranz niedergelegt.

Göppingen, 27. Mai. Heimatspiel. Auch Göppingen wird sein Freilichttheater und sein Heimatpiel haben. Der Dichter Max Schilling hat ein Drama verfaßt, das den durch Hermann Kurz allgemein bekannt gewordenen Friedrich Schwan, Sonnenwirtssohn von Ebersbach a. Fils, als Hauptfigur und Mittelpunkt des Volksstücks behandelt und in das Heimatdorf stellt.

Geislingen, 27. Mai. Fingierter Einbruch diebstahl. Aus einem Nachbarort wurde gestern ein Einbruchdiebstahl angezeigt, bei dem über 6000 Mark entwendet worden sein sollten. Durch energisches Nachforschen der hiesigen Landjäger wurde festgestellt, daß der Diebstahl fingiert worden war.

Gmünd, 27. Mai. Milchzentrale. Der Gemeinderat beschloß die Errichtung einer Milchzentrale in der ehemaligen Hahnenbrauerei mit einem Kostenvoranschlag von 60 000 Mark, woran sich die Milchhändlervereinigung mit 49 v. H. beteiligen will.

Blumenschau. Gestern mittag wurde in den vorderen Räumen der Stadtparkfesthalle die Frühjahrsblumenschau eröffnet. Die Gmünder Gärtnereien und Blumenläden haben in kunstvoller Weise eine Ausstellung blühenden Frühjahrs aufgebaut.

Hall, 26. Mai. Mißbrauch der Erwerbslosenunterstützung. Der 50 Jahre alte verh. Tagelöhner Heinrich Meßger von Sulzdorf, O. A. Hall, wurde wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde, in Lateinisch mit vollständigem Betrug, zu der gesetzlichen Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt.

Niederstetten O. Gerabronn, 27. Mai. Seine Frau im Streit erschlagen. Am Samstag vormittag hatten die Hirschwirtseheleute Meßger im nahen Wilderförsbach einen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Ehemann seiner Frau mit einem Schlüssel mehrmals auf den Kopf schlug.

Reutlingen, 27. Mai. Einweihung der neuen Jugendherberge. Am Sonntag wurde die neue Reutlinger Jugendherberge eingeweiht. Ansprachen hielten Stadtpfarrer Daur, Oberbürgermeister Dr. Haller, Stadtschultheiß Proß, Stadtbaurat Kober und Professor Dr. Nagel-Tübingen.

Heilbronn, 27. Mai. Ausstellung „Küche und Keller“. Die Reihe der großen Sommerverbandsausstellungen unserer Stadt begann am Samstag mit der Eröffnung der Hotel- und Gastwirtschafts-„Küche und Keller“ in den Gebäuden und im Garten der Harmonie.

Die Ausstellung wurde am Sonntag von über 3000 Personen besucht.

In den Nächten auf Freitag und Samstag gab es blutige Messertatereien.

Bachnang, 27. Mai. Die Murrtaufverbesserung. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde der Entwurf über die Verbesserung der Murr von Oberbaurat Dr. Frank und Baurat Großjohann aus Stuttgart erläutert.

Schwaigern, 27. Mai. Abtwiehe. Weihbischof Dr. Burger aus Freiburg war am Sonntag, 19. Juni, in der Jesuitenkirche in Heidelberg die feierliche Abtwiehe des Benediktinerpaters Albert Graf von Reipberg vornehm, der darnach seinen Einzug in der Abtei Neuburg halten wird.

Hermaringen, O. A. Heidenheim, 27. Mai. Verdiente Strafe. Dieser Tage meldete sich beim hiesigen Schultheißenamt ein Landstreicher obdachlos. Bei Durchsicht der Papiere geriet er mit dem Ortsvorsteher in Streit und griff ihn tätlich an.

Ortsvorsteherwahlen. In Lemmenhausen, Oberamt Glauburg, wurde Gemeinderat Thierex mit 122 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat, August Buch, erhielt 75 Stimmen. — In Rosenbergl. O. A. Ellwangen, erhielt Franz Haas, Verwaltungspraktikant bei der Verwaltung der technischen Betriebe der Stadtgemeinde Heidenheim a. Br., von 860 gültigen Stimmen 510.

Aus der ärztlichen Mission

ep. Die Jahresrechnung des Verwaltungsrats des Vereins für ärztliche Mission fand am 22. Mai 1929 in Stuttgart statt. Der stellv. Vorsitzende, Fabrikant Paul Lechler erwähnte das tragische Geschick, daß der Verein binnen Jahresfrist nicht nur seinen hochverdienten Vorsitzenden, San.-Rat Dr. Aug. Römer, sondern auch seinen arbeitsfreudigen, tüchtigen Geschäftsführer, Missionar Spaich, und die bis ins hohe Alter unermüdete Leiterin der Frauenabteilung, Frau Dr. Liebenbörfner, zu Grabe geleiten mußte.

Die Wohnungszählung in Württemberg

Anlässlich der Reichswohnungszählung erfolgte eine solche auch in Württemberg. In den städtischen Gemeinden, d. h. den Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern, entfällt mehr als ein Drittel (36,7 Proz.) der Wohngebäude auf die Einfamilienhäuser, ein Viertel (25,7 Proz.) auf Zweifamilienhäuser und ebenfalls ein Viertel (25,5 Proz.) auf Gebäude mit 3 und 4 Wohnungen; die kleinen Häuser mit 1 bis 4 Wohnungen machen also zusammen nahezu neun Zehntel (87,9 Proz.) aller Wohngebäude aus, die Großhäuser (mit 5 bis 10 Wohnungen) etwas mehr als ein Neuntel (11,7 Proz.) und der kleine Rest mit nicht ganz 1/2 Prozent (0,4 Proz.) entfällt auf die „Mietskasernen“ mit 11 und mehr Wohnungen in einem Haus.

Nähezu volle sechs Zehntel der Untermieterfamilien (59,9 Prozent) wohnt bei Verwandten (in Stuttgart 50,6, in den übrigen Gemeinden 68,5 Proz.). Die Zahl der Haushaltungen und Familien ohne eigene Wohnung in den 55 Erhebungsgemeinden beträgt 16 876 und zeigt in den einzelnen Gemeinden große Verschiedenheiten (auf 100 Wohnungen in Stuttgart 94, in Ellwangen und Saulgau nur 19).

Nach ungefähren Errechnungen würde sich eine Gesamtzahl von insgesamt 14 000 fehlenden Wohnungen ergeben. In Württemberg sind in den Jahren 1919 bis 1927 an Wohnungen durch Neu- oder Umbau nach Abzug der durch Umbau oder Abbrüche abgegangenen Wohnungen 72 406 neu zugewachsen.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 28. Mai 1929.

Vor zwei Dingen hüte dich im Weltverkehr: nicht lächerlich und nicht beklagenswert zu erscheinen. Friedr. Maxim v. Klingner.

Fronleichnam

Am Donnerstag, 30. Mai nach dem Dreifaltigkeitssonntag, feiert die katholische Kirche ihr höchstes Kirchenfest, das Fronleichnamsfest, das als Erinnerungsfeier an die Einsetzung des Altarsakraments begangen wird. Sein Ursprung reicht in das 13. Jahrhundert zurück und gründet sich auf eine Vision, die der Königin Juliane von Lüttich zuteil wurde.

Dauer-Unwetter

Bereits am Sonntag wartete man zeitweise mit mißtrauischem Sinn auf ein Gewitter und man freute sich schließlich, daß die Blüte ohne Unwetter Schaden durchkommen sollte. Nun ist es allerdings anders gekommen, denn die ersten, gestern Abend gegen 6 Uhr heraufziehenden Gewitter brachten auch starken Hagelschlag, der nicht zart mit dem Blütenwerk umgegangen sein mag.

Falschgeld in Umlauf. Seit längerer Zeit kursieren in Berlin und im Reich verschiedene Fälschungen von 10- und 20-Mark-Reichsbanknoten mit dem Ausgabedatum vom 1. 10. 24. Hersteller und Verbreiter dieser Fälschungen sind bisher noch nicht ermittelt.

ep. Pastor Le Seur spricht im Rundfunk. Der durch seine Evangelisationsvortritte auch in Württemberg bekannte Pastor Le Seur wird am Montag, 3. Juni, abends 6.15 bis 6.45 Uhr durch den Süddeutschen Rundfunk sprechen über das Thema: „Brüden vom Evangelium zur wertvollen Jugend; ein Tag auf dem Hainstein“.

Altensteig, 27. Mai. Das Bezirksmissionsfest, das am geistigen Dreieinigkeitsfest in der hiesigen Stadtkirche gefeiert wurde, nahm einen sehr anregenden und schönen Verlauf. Der Besuch war ein erfreulich guter.

Altensteig, 27. Mai. Zusammenstöße. Als der 3 Uhr-Zug gestern nach Nagold fuhr, wurde ein daneben fahrender Radfahrer, der seine Aufmerksamkeit, um nicht in Gefahr zu kommen, dem Zug schenkte, von einem Auto von

hinten angehenkt. Bei der fahrenden Fahrt wieder gefährt. Am Abend um 6 Uhr Leberberg in Strafe, verlor die Posttraurde nicht.

Pfirsich-Berkehrsmittel in verhältnismäßig infolge dessen den zu seiner schmerzlichen einem Heilung zwei junge wandern. Karl Kennerhaus, neuen Welt hiesige Lied Auch die Werdigen Weisen den von sich auf den W gebratenen ums Dasein uns geführten tüchtigen H den ihnen g sehten Hof

Nordfichte stern nach vermietet, es brennt, Maier aber auch Scheuer des reiche Nabriherd nahe a folge zu la ten, wurde 5 Uhr war len Wetter die große C den, gebann

Freuden ds. Mis., i Höfe ein d auf freier konnte sich des Brandes herkommend tag die Ste so daß der fett fuhr un sen rannte Führer hat verloren. Derart gege mit dem K renden Au haus verbro leichten C Jahrgänge E legungen d

75 Jahre mann sei Geburtsstag, mann, der überrauscht ausgestaltet dolf Hofma

Beim 1 des Person (Pommern) Fortgeschle beachtete, e

Eine K Kattowich chenhändl Warchau i verhaftet u

Schwarz paar, das i einer Frau zwei Kinder andere schw die Mutter dieser, selb sich in tiefe befinden si

Erdbebe wurden in Häuser vöf kamen ums zerfiel.

Vöfberb Tagung de eine Reihe gegeben, di

Die we die größte boten werd Instrument dagnin, Ga von Näser, darunter. Jahrhundert wurde bere boten, jedoc boten, sie zu vaten Sam fer, der im verstreut w



# Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Nagold-Altensteig und Umgebung G. m. b. H.

Die diesjährige

6. ordentliche

## Generalversammlung

findet am Donnerstag, den 30. Mai 1929, nachm. 2 Uhr im Gasthof zum „Sternen“ in Altensteig statt, mit folgender

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstehers.
  2. Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers.
  3. Vortrag der Bilanz pro 31. Dezember 1928.
  4. Antrag auf Genehmigung der Bilanz sowie Entlastung des Vorstands und Geschäftsführers und Bericht über die Revision des Aufsichtsrats.
  5. Neuwahlen für auscheidende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
  6. Vortrag von Herrn Dekonomierat Häcker-Nagold.
  7. Wünsche und Anträge.
- Hierzu werden sämtliche Genossen freundlich und dringend eingeladen.
- Die Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft liegt von heute ab 8 Tage lang zur Einsicht jedes Genossen auf dem Geschäftszimmer auf. Einreden hiergegen sind beim Vorsteher zu machen, ebenso Anträge zur Tagesordnung der Generalversammlung spätestens 3 Tage vorher.
- Den 22. Mai 1929.
- Vorsitzender des Vorstands: Geschäftsführer:  
Kalmbach. W. Schneider.
- Vorsitzender des Aufsichtsrats: Walz.

### Zünfbronn.

Aus dem hiesigen Gemeindevorstand kommen am Samstag, den 1. Juni ds. Js., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus im öffentlichen Ausschreibungsamt zum Verkauf:

- 22 Stück Langbuchen in 10 Losen.
  - 2 Km. Buchen-Scheiter
  - 27 Km. Buchen-Anbruch
  - 13 Km. Papier-Roller
  - 72 Km. Nadelholz-Anbruch.
- Losverzeichnisse sind beim Schultheißenamt erhältlich.
- Zünfbronn, den 27. Mai 1929.
- Gemeinderat.

Braves, fleißiges

1892

## Mädchen

das etwas kochen kann, sofort gesucht.  
Haus Waldrube, Gündringen.

## Für heiße Tage

empfehle ich Sommerjoppen hochgeschlossen  
M 4 50, 5 00, 5 50, 6 50, 7 00, 7 80, 8 00, 8 30, 8 40

Sommerjoppen halboffen  
M 6 50, 7 30, 9 00, 9 80, 10 50, 2 50, 13 00, 13 50, 4 00

helle Sommerjoppen aus Waschunfärb  
M 11 00, 12 00, 16 00, 17 00

helle Sommerjoppen aus Waschunfärb  
M 11 00, 12 00, 16 00, 17 00

Lüsterjoppen in schwarz, blau, grau  
M 11 00, 12 00, 17 00, 20 00, 22 00, 24 00, 28 00

Sommerlobenjoppen geschlossen u. halboffen  
M 8 00, 9 00, 10 50, 12 50, 4 60, 15 00

Tennishosen hell  
M 5 00, 17 00, 18 00, 22 00, 23 00, 24 00, 25 50

Wanderhosen in allen Größen  
Wanderkittel in allen Größen  
leichte Sommersocken  
Wanderstrümpfe mit und ohne Fuß  
Schiffserhemden  
Fischerhemden 1853  
leichte Trikots-Unterkleidung

Paul Röchle am Markt, Calw.

Wasserschläuche Schlauchwagen Schlaucharmaturen Gießkannen  
empfehlen billigst Berg & Schmid.



1893

Geschäftshaber sehe ich eine 6-jährige mittelst w. Rotzimmelmilche gut einpännig gehend dem Verkauf aus.  
Anzusehen jeden Abend von 8-9 Uhr in der Schwane-Nagold od. bei Milchfuhrmann J. Geigle-Unterjettingen.



1893

Verkaufe 16 Monate alten kräftigen Zuchtarren (Dunkelgelbscheck) mit jeder Garantie. Herrenberg III. Preis.  
Ph. Krauß Alt-Rußra. 1901

## Pfarrer Münchmeyer kommt nach Nagold!

von der Insel Vorkum

und spricht in

1895

## öffentlicher Versammlung

am Samstag, den 1. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Löwenaal über das Thema:

## Christenkreuz und Hakenkreuz

Nur in diesen beiden Zeichen winkt der Sieg!

Pfarrer a. D. Münchmeyer ist neben Hitler der beste Redner des Nationalsozialismus. Der Vortrag wird für jeden Besucher zum Ereignis. Deutschbewußte Männer und Frauen aller Schichten besucht daher die Versammlung.

## Nat.-Soz. deutsche Arbeiterpartei Ortsgruppe Nagold.

NB. Zur Deckung unserer Unkosten verkaufen wir Eintrittskarten. Vorverkauf: Fa. G. W. Zaiser und Kauf's Nachfolger. Eintrittspreise: für Nichtmitglieder 50 Pfg., für Mitglieder 30 Pfg., für Kriegsbeschädigte, Arbeitslose, Sozial- und Kleinrentner 20 Pfennig.

Der Abend steht unter Mitwirkung unserer Kapelle und unseres Pfeifer- und Trommlerkorps

## Fabrikgebäude

Verkaufe auftragsweise, wegen anderweitigen Unternehmungen des Besitzers ein (21/14 Mr.) in gutem, bereits neuem Zustand, samt Garten, im Gesamtlächengehalt von ca. 11 a. Für jeden Betrieb passend. Ferner bereits neuen Wellblechschuppen (Autogarage). Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. Das Anwesen, welches auch ohne Autogarage erworben werden kann, befindet sich unweit einer Bahnstation.

Albert Preßburger Immobilien und Hypotheken So. v. a. A. Telefon 238. Rückporto erbeten! (531)

Tägl. frische, fette Schrahmbutter in Ballen und ausgepfundet — versendet postkollektweise Martin Cypke, Ebersbach-Schw. bayr. Allgäu. An Unbekannte gegen Nachnahme. (529)

Suche zu sofortigen Eintritt zuverlässigen, tüchtigen und mit guten Zeugnissen versehenen Melker zu ca. 20 St. Vieh, sowie soliden (527) Jungen Mann für Landwirtschaft, der auch mit Pferden umgehen kann. Dekonom Dettlinger, Calw.

Gesucht für 1. Juni oder später nach Zürich (Schweiz) zuverlässiges, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausgesch. Für Einreisebewilligung geübt. Antr. mit Zeugnisabschriften, Empf. und Photographie erb. an Frau Prof. G. Peyer, Gloriastr. 72, Zürich 7.

Rundfunk-Zeitungen Buchhandlung ZAISER Marktstraße

Sommerprossen auch in d. hartnäckig. Fällen, werden in einzig. Taen unter Garantie durch das echte unskädl. Teintverleinerungsmittel, „D. nus“ Stärke B. hergestellt. Keine Schälur. Pr. M 2.75. Nur zu haben bei Drog. Hofkaender, Nagold.

## Wandere

mit den Landkarten des Statist. Landesamts die vorrätig sind bei G. W. Zaiser, Buchhandlg.



Müdigkeit und Abspannung vertreibt an der Stelle Fochtenberger Kölnisch Wasser welches Körper u. Geist stärkt und erfrischt.

Ihre reparaturbedürftige Fußbekleidung wird rasch und gut i. Stand gesetzt, sowie neue nach Maß in solch. punktl. Ausführung angefertigt bei Georg Hartmann Schuhmacher Herrenbergraststr. 18.

Goldene Damenarmband-Uhr zwischen Nonnbadt und Ebbhausen 1897 gefunden Wer? sagt die Geschäftsstelle des Bl.

1 Morgen 1900 Wiese für 1 Jahr zu verpachten Von wem? sagt die Geschäftsstelle des Bl. 1900

In den letzten Tagen sind große Sendungen Riader- und Damenstrümpfe in schwarz und in den modernsten Sommerfarben eingetroffen

Ganz besonders empfehle ich Damenstrümpfe Bemberseide plattiert M 3.10 Damenstrümpfe reine Bemberseide, Male Dollarstrumpf M 4.20 Damenstrümpfe reine Bemberseide, schönste Ware M 6.80 Herrensocken „emustert“, in vielen Dessins M 1.00, 1.15

Paul Röchle, am Markt, Calw.



## Gewerbe-Verein Nagold

Am Sonntag, den 2. Juni

## Besuch der

## 700-Jahrfeier in Horb

Abfahrt 12.30 Uhr mit der Bahn 1888 Rückfahrt nach Schluß der Festbeleuchtung mit Omnibus.

Anmeldungen wegen Wagenbestellung erbeten bis spätestens 30. Mai an Herrn Uhrmachermeister Günther, Bahnhofstraße.

Der Vorstand: Hermann Rapp.

## Auto-Vermietung

Bei billigster Berechnung empfehle ich mich Geschäftsleuten für

## Lohnfahren

und Vereinen für 1858

## Ausflüge

mit meinem Mercedes-Benz-Schnelllastwagen.

Franz Kaiser, Nagold, Pfaffenstich 7.

Telefonische Bestellungen können unter Nr. 24 gemacht werden.

## Schwimmbad Wart

mit neuerrichtetem

## Café-Restaurant 1894

ab Donnerstag, 30. Mai, tägl. von 9-20 Uhr geöffnet.

Empfehle dies einem verehrten Publikum von hier und Umgebung, sowie Touristen und Luftkurgästen zur gefl. Benützung.

## Wilhelm Dürr z. „Hirsch“

Suche für sofort ein ehliches, nettes 1899

## Mädchen

18-20 J. alt, welches Lust hat, nebenher das Kochen zu erlernen.

Frau Schwenk z. „Bären“, Nagold.

## Lieferungs-Wagen

(Kastenwagen) Fabrik Mercedes, 8/22 PS, 500 kg Tragkraft, m. Boschlicht u. Anlaßer, gut bereit, in fahrbereitem Zustande zu M 700.—

zu verkaufen. 1891 Wer? sagt die Gesch.-St. d. Bl.

## tüchtigen Vertreter

Gegen Anfangsgehalt (M 200.—) u. Provisions sucht Lebensmittelfabrik für den Bezirk Nagold zum Besuch von Privatkundschaft. Angebote wollen nur Herren, die bei dieser Kundschaft eingeführt sind und auf Dauerstellung rechnen, unter S. F. 2429 an die Invalidendank Anst. Exped. Stuttgart, einreichen. 1902

## Neue Ullsteinbücher je 1 Mk.

M. Kurowski

Erring zahlt

Ein stolzer Mensch, wegen eines nicht begangenen Mordes zum Tode verurteilt, verbüßt geläutert eine Schuld, die kein Gericht bestrafen könnte.

Paul Frank

Das Liebeschiff

Das Liebeserlebnis einer schönen, vielumworbenen Frau, die sich bis zum geheimnisvollen Verschwinden eines Mannes für keinen ihrer zahlreichen Verehrer entscheiden kann.

Alle Ullstein-Bücher erhältlich bei:

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Am ...  
Mit dem ...  
„Majere“  
Bezugspreis ...  
jedes B ...  
D. A. - Be ...  
Beilage v ...  
Zolegr. - Ab ...  
Nr. 123  
In Hannover ...  
Akademie eing ...  
In dem P ...  
die Verteidiger ...  
annahms, den ...  
übergeben. D ...  
Auf Antrag d ...  
Mitarbeiter de ...  
derer Sachver ...  
wegen Befang ...  
Die Sachve ...  
einigen können ...  
in mehreren ...  
der Gegenseite ...  
Zwei Reda ...  
de Paris“, H ...  
von denen der ...  
durch die mit ...  
rufene und gel ...  
Pinksparieren ...  
die Art und W ...  
Bei dieser Gel ...  
redung mit ein ...  
partei über de ...  
redung, die je ...  
dreispaltiger ...  
fischen Blatts ...  
der englische ...  
sekretär der S ...  
ist, hat nämlich ...  
heiten gefagt, d ...  
nie zu hören b ...  
zögert denn au ...  
Leute als ein ...  
für diesen Fall ...  
Wenn wir nun ...  
beiterpartei als ...  
Frankreichs an ...  
Ausführungen ...  
genug, um sie ...  
Frankreich ...  
Kino Europas, ...  
lich die aufsteh ...  
von der nachgi ...  
Frage des eng ...  
chill-Cailaung, ...  
lich gültig zu n ...  
es ausgezeichnet ...  
alles auf die la ...  
von England a ...  
seine Unterschr ...  
änderung zu sei ...  
Nun kommt ...  
Reihe. Frankr ...  
aufbau der zer ...  
haben dieses P ...  
wir sind auch d ...  
hat. Man hat ...  
mer für euch, r ...  
Besatzungsheers ...  
aufgebaut, und ...  
genügt! Nun br ...  
gemeinen Strei ...  
nicht zustimmen ...  
wollt nicht d ...  
zöfische Sozial ...  
rüstungspolitik ...  
verächtliche Ha ...  
betreibt in Wi ...  
lein Vertreter i ...  
neuen Krie ...  
es ohne englisch ...  
— Auf die Bei ...  
Bildung eines ...  
men, erwiderte ...  
zöfischen Gener ...  
Reynaud ...  
die Politik eine ...  
von jener der ...  
daß der 30. M ...  
„Zuerst und vo ...  
Wir machen es ...  
Frankreich nicht ...  
Schulden an Er ...  
zahlt mehr. Un ...  
so würden wir ...  
wollt. Doch w ...  
mit uns zusa ...  
Snow ...  
London, 28. ...  
der ehemalige